

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Artillerie diese willkommenen Ziele. Bei dem Vordringen der 82. Reserve-Division durch Radymno war unter der russischen Infanterie aufs neue heftige Panik entstanden, so daß weitere Batterien, die sich durch die Stadt zu retten suchten, in deutsche Hand fielen. Schon glaubten beide Divisionen, diesen in Auflösung begriffenen Verbänden zur Verfolgung nachstoßen zu können. Indessen setzte sich der Feind vor der 81. Reserve-Division auf den Höhen des östlichen Rada-Ufers wieder in vorbereiteten Stellungen. Im Rada-Grunde ordnete sich die Division zu neuem Angriff, während der rechte Flügel auf dem östlichen Rada-Ufer in Richtung auf Zadabrowie zur Flankensicherung vorstoßen sollte. Durch das Zusammenschieben der Division nach Skoloszow hinein war zwischen ihr und dem Nordflügel der 11. bayerischen Infanterie-Division, die inzwischen Zablotce besetzt hatte, eine merkliche Lücke entstanden. Die Fortführung des Angriffs stellte sich hier als unmöglich heraus, um so mehr, als der Feind selbst zum Gegenstoß antrat. Die 82. Reserve-Division vermochte zwar noch sich auf der flachen Höhe östlich von Radymno festzusetzen. Damit aber schien die Angriffskraft auch dieser im Ortskampf stark durcheinander geratenen Division zunächst erschöpft. Ihr linker Flügel mußte stark zurückgebogen bleiben, da die nördlich anschließenden Ungarn dem schnellen Angriffsverlauf nicht hatten folgen können. Der Brückenkopf von Zagrody flankierte wirksam jedes weitere Vorgehen der Division. Gegen ihn schwenkten frisch herangeführte Reserven zunächst nach Osten ein, stießen dort aber um 3^o nachmittags auf starke feindliche Abwehr. Obwohl somit der Angriff des XXXXI. Reservekorps auf der ganzen Linie zum Stehen gekommen war, gab sich General von François doch der Hoffnung hin, noch heute an die San-Linie, womöglich noch weiter vorstoßen zu können. Auf diese dem Armee-Oberkommando gemeldete Absicht erging um 3^o nachmittags die zustimmende Antwort: „Da Feind östlich Przemysl noch hält, ist baldiges Vorgehen gegen seinen Rücken sehr aussichtsvoll.“

Als sich bald darauf herausstellte, daß es der russischen Führung doch gelungen war, ihre zusammengebrochene Front zwischen der Rada und dem Brückenkopf von Zagrody neu zu festigen, entschloß sich das Armee-Oberkommando, die Armeereserve in die Lücke einzuschieben, die zwischen der 11. bayerischen Infanterie-Division und dem XXXXI. Reservekorps entstanden war. Man hoffte damit dem Vorgehen dieses Korps gegen den San neuen Auftrieb zu geben. Um 4⁴⁵ nachmittags erging an die 119. Infanterie-Division der Befehl, über Zamojsce—Zadabrowie auf Dusowce anzutreten, „um morgen auf Medyka vorstoßen zu können“. Die 11. bayerische Infanterie-Division befahl ihrem linken Flügel bei Zablotce, sich dem Vorgehen der Armeereserve anzuschließen. Die 119. Infanterie-